

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 197.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Zweite Ausgabe.

Sonntagabend 28. April 1900.

Zeitungsgeld für die Postanstalt Berlin für die Zeit vom 1. April 1900 bis zum 30. April 1900. Preis 1 Mark 50 Pfennig. Die Zeitungen sind zu beziehen durch die Postanstalt Berlin, Postfach 10000, oder durch die Postämter in der Provinz Sachsen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Celyphon Nr. 153.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Celyphon Nr. 421.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. April.

Der Kaiser ist gestern Abends um 9 Uhr 30 Min. in Begleitung des Prinzen Max von Baden von Karlsruhe nach Bonn anreisend. Der Kaiser wird am 6. Uhr eintreffen und von dem Prinzen von Fürstenberg, sowie den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen werden.

In der Familienliste, die Abends zu 16 Gedächtnisreden, nämlich u. A. durch den Kaiser mit seinem Gefolge, Prinz Max von Baden, Fürst und Fürstin zu Fürstenberg, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Karl Emil Fürstenberg, Prinz und Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen.

Der Großjährigkeitsfeier der Kronprinzen. Dem „Sprecher“ zufolge wird der König von Preußen sich bei der Großjährigkeitsfeier der Kronprinzen durch den Herzog Albrecht vertreten lassen. — Prinz Leopold von Bayern wird am 5. Mai in Berlin eintreffen und den Gubernats-Orden für den Kronprinzen überbringen. — Der König der Belgier wird sich bei der Feier durch den Prinzen Albert vertreten lassen. Die römische Messe beginnt lebhaft die Entzündung des italienischen Kronprinzen nach Berlin als einen Beweis für die Freundschaft des Dreiecks; der Kronprinz verläßt Rom am 3. Mai. Die Königin der Niederlande wird sich bei der Feier durch den Grafen von Nassau vertreten lassen. Die Kronprinzessin wird durch den Herzog Albrecht vertreten lassen. Die römische Messe beginnt lebhaft die Entzündung des italienischen Kronprinzen nach Berlin als einen Beweis für die Freundschaft des Dreiecks; der Kronprinz verläßt Rom am 3. Mai. Die Königin der Niederlande wird sich bei der Feier durch den Grafen von Nassau vertreten lassen. Die Kronprinzessin wird durch den Herzog Albrecht vertreten lassen.

Das fünfjährige Jubiläum des Generalobersten Grafen v. Waldersee in Hannover nahm einen glänzenden Verlauf.

Am 9. Uhr Morgens besichtigte der Subilar das 13. Ulanen-Regiment. Um 11 Uhr überreichte eine Abordnung der Stadt unter Führung des Stadtkommandanten dem Subilar den Generalobersten Grafen v. Waldersee. Um 12 Uhr genoss der Generaloberste Graf v. Waldersee, Generaladjutant Generalleutnant v. Heintze, welcher dem Generalstab die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden überreichte. Weiter erschienen zur Begrüßung der Stadt von Schaumburg-Verden, die Prinzessin von Schaumburg-Verden, der Kommandant des 10. Armeekorps, General v. Bredow, der Kommandant des 13. Armeekorps, General v. Falkenberg, für das 13. Armeekorps und General v. Wittich für das 13. Armeekorps, für den Regenten von Mecklenburg-Schwerin Generalmajor v. Malchow; ferner erschienen der Staatssekretär v. Roddeich, Oberbürgermeister Hoffmann von Altona, eine Deputation des Generalstabes der Armee, der General der Infanterie Graf v. Schlieben an ihrer Spitze, Der Präsident Graf Stolberg. Der Kaiser überreichte ein Glückwunschtelegramm aus Karlsruhe. Ferner gingen Glückwunschtelegramme ein von dem Kronprinzen Wilhelm, dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich, dem Prinzen Albrecht von Preußen und den Königsbrüdern von Baden, Württemberg und Sachsen. Der König von Württemberg hatte ein besonderes Handschreiben geschickt. Der Kommandant des 13. (Sächsisch-württembergischen) Armeekorps überreichte herrliche Blumenpenden.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt in Uebereinstimmung mit unserer früheren Meldung: „In der ausländischen Presse wird der Reichstag, die Annahme des von Reichsminister v. Bismarck am 1. März mit einer angesichts der wichtigsten Angelegenheiten zum Zweck der Reichs-Verständigung in Verbindung zu bringen. Wir stellen fest, daß es sich hierbei lediglich um eine unübliche Formulierung handelt.“ Der Reichstag wird am Sonntag nach Berlin zurückkehren.

Reichsantrag und Militärvorlage. In den Anträgen über die künftige Steigerung der Reichsanlagen, die von den beteiligten Reichsregierungen gutgeheißen sind, die Budgetkommission aus Anlaß der Militärvorlage zusammengefaßt worden sind, erklärt das Reichsantrag:

Die Erhaltung der Militärvorlage ist von so vielen wesentlichen Einflüssen, z. B. unserer Beziehungen zu den anderen Großmächten, den Gesellschaften der Nachbarstaaten, den Fortschritten der Technik abhängig, daß jeder, auch nur einigmaßen zuversichtlich, Maßstab für die Zukunft fehlt. Der Reichstag ist demnach, daß die Vorlage des Reichsantrags vom 13. März 1899 dem Reichstag vorgelegt wird, die in dem Jahre 1901 und 1902 aufzufüllenden Formationen aufgebracht werden. Im Jahre 1903 wieder demnach die Anforderung der 7000 Köpfe, deren Bewilligung der Reichstag durch die Resolution vom 16. März 1899 in Aussicht gestellt hat, beginnen müssen.

Die „Kamb. Börsen.“ nimmt die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Hanke bei der Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Postverbindungsbeziehungen mit Ostafrika im Reichstag am 25. d. Mts. zum Anlaß, um festzustellen, daß bei der deutschen Ostafrika-Linie und bei der Boermann-Linie ausschließlich deutsches Kapital beteiligt ist, und daß diese Linien ganz frei von jedem englischen Einfluß sind.

Gegenüber den in mehreren Zeitungen enthaltenen Mitteilungen über die augenblicklichen Verhältnisse des Bremer Hafens, aus denen auf eine Verknüpfung der Staatsregulierung geschlossen werden könnte, schreibt die „Berl. Kor.“: „Die Staatsregierung ist sofort in Erwägungen eingetreten, wie der Wiederherstellung der Verbindung von Hamburg nach Berlin die Wege nicht getrennt werden, als nicht die Seehäfen von dem Kopf der Nordsee zu verlagern sein würde. Die endgültige Entscheidung der Reichsminister wird mit der größten Beschleunigung

herbeigeführt werden. Von einem Mangel an Bereitwilligkeit der Finanzverwaltung kann nicht die Rede sein.“

Die ministerielle „Berl. Kor.“ meldet die Genehmigung des Anschlusses der evangelischen Gemeinden in Rom an die evangelische Landeskirche der älteren Provinzen der preussischen Monarchie.

Die Flottenvorlage in der Budgetkommission.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde heute die Spezialberatung über die Flottenvorlage fortgesetzt.

Vom Abg. Müller-Julda (Centrum) ist folgende Gegenentwurf eines Flotten Gesetzes eingegangen, der von den übrigen Centrumsmitgliedern, die der Kommission angehören, unterstützt ist:

1. Schiffsbau: Es sollen beschleunigt werden:
 1. die Schiffsflotte:
 - a) 2 Flotten-Schlachtschiffe,
 - 4 Kreuzer, darunter 2 in 8 Einheitschiffen,
 - 8 große Kreuzer } als Aufklärungschiffen.
 - 24 kleinen Kreuzer }
 2. die Auslandslotte:
 - a) 3 Kreuzer,
 - 10 kleinen Kreuzer.
 3. die Materialreserve:
 - a) 4 Einheitschiffe,
 - 3 großen Kreuzer,
 - 4 kleinen Kreuzer.

Auf diesen Vorschlag kommen die am 1. April 1900 vorhandenen und bewahren Schiffe in Anrechnung.

Die ersten Laufen des Jahres der Bewilligung der ersten Rate des zu erigenden Schiffes bis zur Bewilligung der ersten Rate des Schiffes.

Für den Zeitraum von 1901 bis 1917 werden die Ertragsbauten nach Maßgabe der Anlage B geregelt.

3. Indiensthaltungen: Bezüglich der Indiensthaltungen der Schiffsflotte gelten folgende Grundsätze:

1. Das 1. und 2. Geschwader bilden die aktive Schiffsflotte, das 3. und 4. Geschwader die Reserve-Schiffsflotte.
2. Von der aktiven Schiffsflotte sollen sämtliche, von der Reserve-Schiffsflotte die Hälfte der Einheitschiffe und Kreuzer dauernd im Dienst gehalten werden.
3. Zu Handlern sollen einzelne außer Dienst befindliche Schiffe der Reserve-Schiffsflotte veräußert werden, wenn sie nicht mehr als 3. Personalbestand: An Despatchern, Unteroffizieren und Gemeinen der Matrosenabteilungen, Despatchern und Torpedoabteilungen sollen vorhanden sein:

1. volle Besatzungen für die zur aktiven Schiffsflotte gehörigen Schiffe, für die Hälfte der Torpedoboote, die Schiffschiffe und die Spezialschiffe.
2. Besatzungsstärke (Mannschaften) 1/2, übriges Personal 1/3 der vollen Besatzungen für die zur Reserve-Schiffsflotte gehörigen Schiffe, sowie für die zweite Hälfte der Torpedoboote, 3. 1/3 der Besatzungen für die im Auslande befindlichen Schiffe.

4. der erforderliche Landbedarf,
5. ein Jahrlauf von 5 v. D. zum Gefahrlauf,
6. Verrückelung der Mittel:

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

3. Verrückelung der Mittel: Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Wassermann (natl.) erklärte, daß ein Verzicht seiner Partei nicht möglich gewesen sei. Er würde es bedauern, wenn die Flottenvorlage gutgeheißen würde. Lebigenfalls sei er der Ansicht, daß die Annahme des Entwurfs nur eine Sinauscheidung der Entscheidung bedeute, nicht aber einen Verzicht auf die Auslandslotte. Abg. Frese (freil. Wg.) sprach sich gegen denselben Standpunkt. Abg. Graf (freil. Wg.) bemerkte, er würde ungern auf die Auslandslotte verzichten und gegebenenfalls bei der zweiten Lesung eine Resolution vorschlagen, die stattdessen solle, daß die gezielte Entscheidung über die Auslandslotte vorzuziehen sei. Abg. Debel (Soz.) meinte, der Kommissionsantrag des Centrum sei lange vorbereitet gewesen. Die Bewilligung der Auslandslotte sei immer nur eine in die Höhe. Die Annahme des Entwurfs sei sicher. Abg. Müller-Julda (Cent.) bekräftigt, daß der Antrag seit lange vorbereitet gewesen sei. Abg. Debel (Soz.) meinte, der Kommissionsantrag des Centrum sei lange vorbereitet gewesen. Die Bewilligung der Auslandslotte sei immer nur eine in die Höhe. Die Annahme des Entwurfs sei sicher. Abg. Müller-Julda (Cent.) bekräftigt, daß der Antrag seit lange vorbereitet gewesen sei.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Die Verrückelung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Bewilligung durch den Reichstag.

Straßfurt		Münch.		1.50/27 April + 1,45/0,05	
Barbade	25. April	+ 1,40	26. April	+ 1,82	0,30
Brandis		1,75		1,70	0,05
Einheit		1,68		1,45	0,10
Werbis		2,46		2,31	0,15
Preßlau	26. April	- 0,24	27. April	0,80	1,14
Wagau		3,42		3,32	0,10
Wittenberg		4,01		3,73	0,21
Wolau		3,85		3,92	0,13
Wagau		3,05		3,40	0,15
Wagau		4,38		4,23	0,15
Wittenberg		4,47		4,33	0,14
Dömitz		4,10		4,00	0,10
Rauenburg		4,66		4,45	0,21

*) Bezeichnet in der Witterung nach amtlichen Verzeichnissen der Königl. Meteor.-Observatorien.

Börsen- und Handelszeit.

Münchener.

In der gestrigen Sitzung der Centralausschüsse der Reichsbank wurde über die Schenkung der Reichsbank an den Reichsanwalt v. d. B. W. die Beschlüsse gefasst und den Vertretern der Reichsbank die Mittheilung an den Reichsanwalt und die Reichsbank zur Verfügung gestellt. Die Reichsbank wird dem Reichsanwalt die Beschlüsse der Reichsbank zur Verfügung stellen. Die Reichsbank wird dem Reichsanwalt die Beschlüsse der Reichsbank zur Verfügung stellen.

Tagess-Marktblatt.

Central-Liste der Preussischen Landwirthschaftsstatistik. Vom 27. April 1900.

a) für inländisches Getreide in 1000 Hektar geerntet worden:		Weizen		Gerste		Hafer	
Haarman	146	154-142	156-140	120-136	146	144	132-122
Mittelmark, Brandl	145-146	139-133	132-138	130-140	146	144	132-122
Neumark	140-150	138-141	125-140	132-140	146	144	132-122
Rauhn	144-154	135-144	125-140	132-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wagau	139-148	140-142	141-138	130-140	146	144	132-122
Wittenberg							

